

Vorlage-Nr.: **2505-2008/DaDi** vom 02.12.2008
Aktenzeichen: 031-004

Fachbereich: L/2 - Finanz- und Rechnungswesen
EB - Erster Kreisbeigeordneter

Beteiligungen: *I/3 - Beteiligungsmanagement und -controlling*
KiBiS - Kinder-/Jugendbetreuung und Bildungsstätten
L - Landrat

Kostenstelle: **KiBiS Eigenbetrieb "Kinder- und Jugendbetreuung und Bildungsstätten"**
220001 allgemeine Finanzverwaltung

Beschlusslauf:	<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
	1.	Kreisausschuss	N	Zur abschließenden Beschlussfassung
	2.	Kinder-/Jugendbetreuung und Bildungsstätten - KiBiS - Betriebskommission	N	Zur Kenntnisnahme
	3.	Haupt- und Finanzausschuss	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Portfoliomanagement, Abschlüsse gemäß Portfoliobeiratssitzung vom 28.11.2008**
Festlegung der Instrumentarien

Beschlussvorschlag:

Der Umsetzung derivativer Finanzinstrumente gemäß den Erörterungen im Rahmen der Portfoliobeiratssitzungen vom 28.11.2008 wird zugestimmt. Die mittels Payer-Swap fixierten Zinssätze zu Darlehen, die durch Receiver-Swap im Zinssatz variabilisiert wurden, sind bei entsprechender Entwicklung der Marktlage durch den Abschluss weiterer Receiver-Swaps erneut zu variabilisieren.

I. Landkreis Darmstadt-Dieburg:

- **Bestehende Receiver-Swaps des Landkreises Darmstadt-Dieburg, die mittels Payer-Swap im Zinssatz fixiert sind**
- **Darlehen-Nr.: 800 004 277, 804 453 042, 804 453 048, 3021 523 009**

II. Eigenbetrieb KiBiS (Kinder-/Jugendbetreuung und Bildungsstätten)

- **Bestehende Receiver-Swaps des Eigenbetriebes, die mittels Payer-Swap im Zinssatz fixiert sind**
- **Darlehen-Nr.: 552 1000 883, 633 736 343**

III. Da-Di-Werk, Eigenbetrieb für Gebäude- und Umweltmanagement

- **Bestehender Receiver-Swap des Eigenbetriebes**
- **Darlehen-Nr.: 804 453 034**

Sollten die Entwicklungen am Markt anders verlaufen als erwartet, so dass die für einen Abschluss festgelegten Grenzen nicht erreicht werden, ist von der Durchführung abzusehen.

Begründung:

Die derzeit bestehenden Receiver-Swaps des Landkreises sowie der Eigenbetriebe, durch welche die Zahlung fester Zinssätze gegen die Zahlung variabler Zinsen getauscht wird, sind vorwiegend durch die bestehenden Payer-Swaps im Zinssatz fixiert, um ein Zinssteigerungsrisiko aufgrund steigender variabler Zinsen (Sechs-Monats-Euribor) auszuschließen.

Die Positionen, die im Moment nicht durch einen Payer-Swap im Zinssatz gesichert sind, sind aufgrund von Optionsverkäufen derzeit nicht fixierbar. Aufgrund der gegebenen Wirtschaftslage ist davon auszugehen, dass diese Optionen durch die Bank ausgeübt werden, so dass nach Ende der Optionslaufzeit auch hier Zinssicherungen mittels Payer-Swap vorliegen werden.

Aktuell sind fallende Zinsen am Geldmarkt zu beobachten, so dass bei Erreichen der durch den Beirat festgelegten Grenzen die derzeit fixierten Zinssätze durch die Abschlüsse weiterer Receiver-Swaps erneut zu variabilisieren sind und gegebenenfalls diese erneut durch Payer-Swaps bei Bedarf fixiert werden können, um Zinssteigerungsrisiken vollständig auszuschließen.